

Große Begeisterung für die Fotoausstellung mit Buchpräsentation

So ein Projekt hat es einfach gebraucht. Nach langem Stillstand durch die Coronakrise musste wieder Bewegung in das Dorfleben kommen. So haben wir lange überlegt, gezögert und schließlich doch gewagt. Wir hatten aber die Erfahrung, dass die Fotoausstellung 1991 in der alten Volksschule ein voller Erfolg wurde und waren deshalb letztendlich zuversichtlich. Freilich, hätten wir um die Herausforderungen gewusst, vielleicht hätten wir die Finger davon gelassen. Aber das Projekt kam gut an. Viele Bürgerinnen und Bürger von Burgstall und von auswärts sind der Einladung gefolgt und waren begeistert. Zu sehen waren nicht nur die alten Aufnahmen, die wir vor dreißig Jahren gesammelt hatten, sondern auch neue, die den alten wirkungsvoll gegenübergestellt wurden, um so die Entwicklung des Dorfes aufzuzeigen. In fünf Räumen des Widums konnten unterschiedliche Themenbereiche betrachtet werden, unter anderem auch eine Diaschau sowie Märchen auf einem uralten Videorekorder mit handbemalten Glasplatten. Vor dem Eingang zum Keller wurde sogar die alte originale Materialeilbahn zum Kofler installiert, um so eine der zehn Seilbahnen zu zeigen, die früher im Dorf die Verbindung nach Vöran, zu den Berghöfen und zu den

Steinbrüchen ermöglichten. Abgerundet wurde die Ausstellung durch Plakate, die die Flurnamen des Dorfes zeigten und auf reges Interesse stießen. Weitere interaktive Grafiken zeigten die soziale und urbanistische Entwicklung des Dorfes auf, das im Spannungsfeld zwischen Dorf und Stadt steht. Diese Fragen bedürften noch einer Vertiefung von Interessierten und Politik.

Möglich wurde diese umfassende Ausstellung im Widum durch das Entgegenkommen des Verwaltungsrates der Pfarrei, dem an dieser Stelle noch einmal gedankt sei. Danken möchten wir auch den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Am Montag besuchten noch drei Grundschulklassen die Ausstellung. Vielleicht erinnern sie sich in späteren Jahren daran und hoffentlich wurde in ihnen dadurch das Interesse am Dorf geweckt.

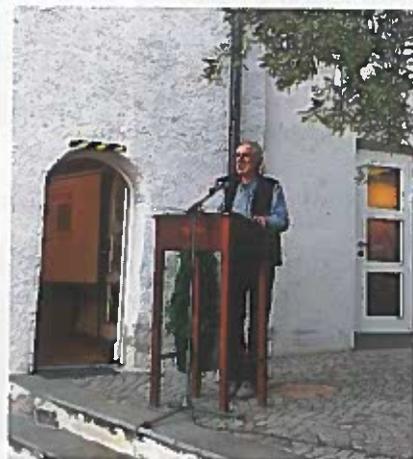
Wie kam es eigentlich zu dieser Ausstellung? Die alten Bilder, die vor dreißig Jahren die Fotogruppe Roland Pircher, Albert und Hans Ganthaler im Dorf gesammelt und dann in der Ausstellung 1995 gezeigt hatten, wurden anschließend im Gemeindegarchiv aufbewahrt und waren somit der Öffentlichkeit kaum zugänglich. Um diese wertvollen Bilder den Bürgern bekannt zu machen, kam Hans Ganthaler auf die

Idee, diese in einem Buch zusammen mit neuen Aufnahmen zu veröffentlichen. In jahrelanger Arbeit hat er also Aufnahmen gemacht, nach Themen geordnet und drucken lassen. Nun galt es, dieses Buch den Burgstallern zu präsentieren. Dazu war natürlich eine Fotoausstellung der angemessene Rahmen, wie sich auch gezeigt hat. Ausstellung und Buch sind auf ein breites wohlwollendes Interesse gestoßen. Dank der Sponsoren Kulturamt Bozen, Raika Lana und Dr. Schär sowie Bildungsausschuss konnte das Buch gedruckt und die Ausstellung dank der Hilfe anderer Sponsoren und zahlreicher Helfer verwirklicht werden. Wenn diese Veranstaltung das Interesse der Bürgerinnen und Bürger und das Bewusstsein für das eigene Dorf geweckt hat, kann sie wohl als gelungen bezeichnet werden. Falls jemand noch interessante Bilder über das Dorf zu Hause liegen hat, bitten wir darum, denn unsere Sammlung wird weitergeführt. Wir reproduzieren die Aufnahmen und geben sie wieder zurück. So entsteht für das Dorf ein wertvolles unschätzbare analoges und digitales Archiv.

Die Fotogruppe: Roland Pircher, Albert und Hans Ganthaler mit dem Bildungsausschuss



Plakat der Einladung



Hans Ganthaler stellt seine Dorfchronik vor.



Jungmusiker eröffnen mit einem Konzert die Ausstellung.



Bilder über das Thema Arbeit in der Ansetz



Architekturbilder im großen Saal



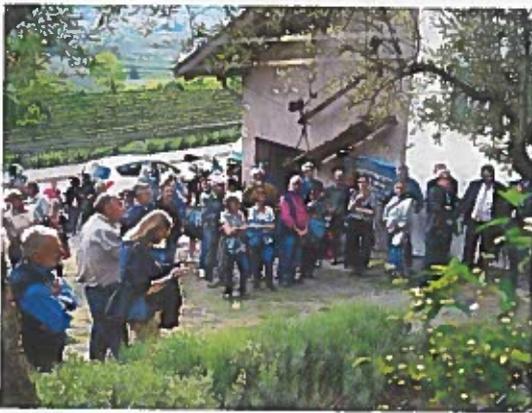
Aufmerksam wird im Bildband geblättert.



Grundschüler hinterlassen bei ihrem Besuch ihr Autogramm auf der alten Schultafel.



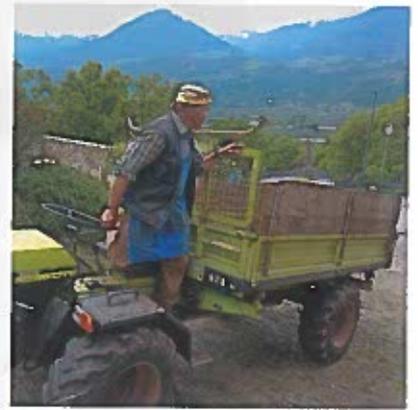
Die Bilder müssen millimetergenau hängen.



Viel Publikum bei der Eröffnung



Lokalausgensein in der Arena



Die originale Koflerbahn wird in das Stahlseil gehängt und getestet.



Viele Freiwillige helfen bei der Eröffnung und bei der Ausstellung.



Der Bildband über Burgstall